



Alle Lokalausgaben finden Sie über unsere **Schnellnavigation in der rechten Spalte**.

Montag, 17.11. - Sie sind hier: Startseite [Nachrichten](#) | [Lokales](#) | [Kassel](#) | Artikel

Kassel | [Versenden](#) | [Drucken](#) | [Kommentieren](#)

Mit dieser Halle kommen Jobs

Firma Landefeld erweitert Sortiment dank neuer Lagertechnik auf über 100 000 Artikel

📷 Von Claas Michaelis



Kassel. Mit sechs Metern pro Sekunde sausen die Roboter beinahe geräuschlos durch die Gänge. Nur kurz halten die Regalbediengeräte an, wie von Geisterhand ziehen sie graue Kisten aus den langen Regalen oder schieben Boxen in die leeren Fächer. Ohne die Dienste der elektrischen Helfer läuft nichts im Hochregallager der Firma Landefeld im Kasseler Stadtteil Waldau.

"Moderne Hochregal-Lagertechnik ist ein Muss, um wettbewerbsfähig zu sein", sagt Lars Landefeld. Der 34-Jährige führt die Geschäfte des Familienbetriebs gemeinsam mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Marc. In den vergangenen Jahren hat Landefeld die Lagerflächen ständig vergrößert und damit das Sortiment auf über 100 000 Artikel erweitert.

Von einzelnen Mini-Schrauben, die wenige Millimeter klein sind, bis hin zu riesigen Schläuchen, vom Kompressor bis zum Kleinwerkzeug - Landefeld hält alles für Pneumatik, Hydraulik und Industriebedarf bereit.

Noch mehr Platz bietet eine neue 9000 Quadratmeter große Halle, die in den vergangenen Monaten auf dem Firmengelände direkt neben der Autobahn 49 entstanden ist. Auch dort sollen die Roboter demnächst durch die dann aber wesentlich höheren Regale sausen.

Bevor die Lagerhalle im kommenden Jahr in Betrieb geht, müssen die Hochregale noch im Halleninneren installiert werden. Nach mehreren

Ausbaustufen soll 2010 alles fertig sein.

Dann hat Landefeld einen zweistelligen Millionenbetrag in den Neubau investiert, sagt Geschäftsführer Lars Landefeld. Wie groß das Sortiment dann wird, lasse sich noch nicht abschätzen. Das hänge davon ab, wie stark einzelne Artikel nachgefragt würden. Ein größeres Sortiment bringt auch mehr Arbeit mit sich. Um die zu bewältigen, sollen weitere Mitarbeiter eingestellt werden. "Wir haben Bedarf im Verkauf und im Marketing", sagt Lars Landefeld. Die Kunden sollen nicht nur einfach einkaufen, sondern auch Beratung bekommen - und das rund um die Uhr. Landefeld-Mitarbeiter sind bei Notfällen 24 Stunden erreichbar. Deswegen habe der überwiegende Teil der Mitarbeiter im Verkauf eine technische Ausbildung.

Auch wenn Landefeld inzwischen europaweit liefert, spiele sich ein großer Teil des Geschäfts in der Region ab. "70 Prozent unseres Umsatzes machen wir in Deutschland", sagt Lars Landefeld.

Etwa die Hälfte der Kunden ordert über den Internetshop, den Landefeld seit 2001 betreibt. Wer bis 21 Uhr bestellt, könne seine Lieferung noch am nächsten Werktag in Empfang nehmen, verspricht Lars Landefeld.

HINTERGRUND

14.11.2008 | [An den Anfang der Seite](#)

Links zum Thema

Sie kennen einen besonderen Link zu diesem Thema? Mailen Sie uns an online@hna.de.

ANZEIGE



Artikel kommentieren

[Kommentar schreiben](#)